

Dezember - Februar 2020



HOL ÖWER

Nachrichten der Kirchengemeinde Kröslin





*„Siehe, dein König kommt zu dir,
ein Gerechter und ein Helfer.“
Bibel, Prophet Sacharja 9,9b*

Liebe Leserinnen und Leser, Vorfreude ist die schönste Freude, sagt man. Jedoch nicht allen Menschen unter uns ist in diesen Tagen zum Freuen zumute. Wie kann es Weihnachten werden trotz der Sorgen und Ängste, die plagen? Wir wollen feiern: Gott ist Mensch geworden! Dies tat er nicht nur für die mit guter Laune und an vollgedeckten Tischen, sondern für uns alle. Gott kommt uns entgegen, damit wir eine Hoffnung haben - auch in Zeiten, die nicht zum Lachen sind. Er weiß, gute Aussichten verändern bereits das Hier und Jetzt.

Dazu eine kleine Geschichte: Zwei Wanderer sind im Gebirge unterwegs. Den ganzen Tag sind sie schon auf den Beinen. Zunächst hat es noch Spaß gemacht. Doch

dann merken sie, sie haben sich übernommen. Der Weg findet kein Ende und sie keine Bleibe. Haben sie sich verlaufen? Die Dunkelheit bricht an. Es wird kalt. Es fängt an zu regnen. Sie können nicht mehr. Die Füße tun weh und die Rucksäcke werden gefühlt immer schwerer. So setzen sie einen Fuß vor den anderen.

Doch plötzlich passiert etwas, das die Dinge völlig verändert. Einer der beiden Wanderer entdeckt hinter einem Ast ein Schild, auf dem steht: Gasthof zum tanzen den Eber, 2 km. Er stößt seinen Kameraden an, zeigt ihm seine Entdeckung und beide lachen einander an. Ein Strahlen zieht auf in ihr Gesicht. Erleichtert atmen sie aus. Es ist immer noch dunkel und immer noch kalt. Es regnet weiterhin. Die Füße haben Blasen und die Rucksäcke sind immer noch schwer. Aber doch hat diese Nachricht ihre Situation verändert.

„Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und Helfer.“ Dieses Schild hat Gott für uns aufgestellt, wenn wir durch unser Leben wandern.

Ich wünsche uns allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit! *Ihr Pastor Jörn-Peter Spießwinkel*

KONTAKT & IMPRESSUM

Evangelische Kirchengemeinde Kröslin



Pfarramt

Platz der Einheit 6

17440 Kröslin

Tel.: (038370) 20259

Fax: (038370) 20807

Mail: kroeslin@pek.de

www.kirche-mv.de/kroeslin.html

Pfarramtsassistentin Marina Wodrich

Bürodienst: Montag und Mittwoch

9.00-12.00 Uhr

Mitglieder Kirchengemeinderat

Mandy Beister, Milia Bentzien,

Monika Dinse, Holger Henkelmann,

Regina Henkelmann (stellv. Vors.),

Jürgen Mähl, René Marquardt,

Falk Morgenstern, Martina Perlitz,

Pastor Jörn-Peter Spießwinkel (Vors.),

Juliane Thurow

Bankverbindung

Sparkasse Vorpommern

IBAN: DE98 1505 0500 0381 0001 50

BIC: NOLADE21 GRW

Herausgeber

Evangelische Kirchengemeinde Kröslin

Redaktion: J.-P. Spießwinkel (V.i.S.d.P.),

Wenke Dönitz (S. 14f.)

Redaktionsschluss: 16. Dezember 2019

Inhalt

Informationen aus dem Gemeindeleben 4

Gemeindekirchgeld 5

Weltgebetstag 6

Ankündigungen 7

Gottesdienstplan 8

Offene Gruppen und feste Kreise 9

Die Geschichte vom Lichterschiff 10

Ein Schiff wird kommen 12

Termin-Vorschau 13

Chris die Kirchenmaus 14

Freud und Leid 16

Neue Antependien

Das Wort Antependium setzt sich zusammen aus den lateinischen Wörtern ante „vor“ und pendere „hängen“ und bedeute soviel wie das Vorgehängte. Eine andere Bezeichnung für die Altar- und Kanzelbehänge ist „Paramente“. Zum ersten Advent wurden die neuen Textilien, die der Gestaltung des Kirchenraumes dienen eingeführt. Sie sind in den Farbvariationen Lila, Grün, Weiß und Rot vorhanden. Die liturgischen Farben wechseln mit den Kirchenjahreszeiten. Die Farbe Lila steht zum Beispiel für die Buß- und Vorbereitungszeiten im Kirchenjahr und ist in der Adventszeit vor

Weihnachten und in der Passionszeit vor Ostern zu sehen. Die weißen Paramente schmücken die Christusfeste und sind hauptsächlich in der Weihnachts- und Osterzeit zu betrachten. Die meiste Zeit im Jahr sind die grünen Antependien ausgehängt. Zu besonderen Anlässen, wie Pfingsten, dem Reformationstag oder anderen besonderen Ereignissen wird die Festfarbe Rot angebracht.

Manche der alten Kirchentücher waren schon etwas in die Jahre gekommen. Besonders das Grüne sah sehr zerschlissen aus. Schon lange Zeit bestand der Wunsch neue Textilien für die Kirche anzuschaffen. Männer und Frauen aus



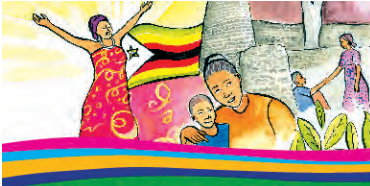
dem Seniorenkreis sammelten über viele Jahre in ihren monatlichen Treffen für diese Neuanschaffung. Mit Hilfe weiterer Spenden, einiger Kollekten und Rücklagen konnte Anfang des Jahres 2019 die Paramenten- und Textilwerkstatt des Stiftes Bethlehem in Ludwigslust mit der Anfertigung beauftragt werden. Allen Spendern ein herzliches Dankeschön! Mögen diese neuen Antependien auf lange Zeit gute Dienste in der Christophorus Kirche tun.

Kinder- und Jugendraum

Zum Martinsfest am 11. November konnte ein neuer Kinder- und Jugendraum eingeweiht werden. In der Pfarrscheune auf dem Pfarrhof Kröslin war ein Raum lange Zeit ungenutzt und verkam zur Rumpelkammer. Durch ehrenamtliche Helfer konnte ein Fußboden verlegt, Decke und Wände gestrichen, Beleuchtung installiert und ein weiteres Fenster eingebaut werden. Nun stehen Tischtennisplatte und Dartscheibe bereit und können von Interessierten auch außerhalb der Christenlehrezeiten genutzt werden. Wir danken im Besonderen Herrn Uwe Mähl und Udo Schönrock für Ihren Einsatz.



Im Jahr 2018 wurden 2.2.49,23 € Gemeindegeld eingezahlt. Die endgültige Summe für das laufende Jahr 2019 steht noch aus. Vielen Dank allen Spendern! Das Gemeindegeld ist eine freiwillige Spende, die zu 100 Prozent der Gemeindegeldarbeit vor Ort zu Gute kommt. Sie unterscheidet sich von der Kirchensteuer, die an die Lohn- bzw. Kapitalertragssteuer gebunden ist. Hinsichtlich der Höhe des Gemeindegeldes hat unsere Kirchenkreissynode folgende Empfehlung herausgegeben: 1,- € pro Monat für volljährige Schüler, Auszubildende, Studenten bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres, Sozialhilfe- und Arbeitslosengeldempfänger. 5,- pro Monat für alle übrigen Gemeindeglieder (einschließlich Rentner).



Simbabwe 2020

Weltgebetstag



Steh auf und geh!

Im nächsten Jahr kommt der Weltgebetstag aus dem südamerikanischen Land Simbabwe.

„Ich würde ja gerne, aber...“ Wer kennt diesen oder ähnliche Sätze nicht? Doch damit ist es bald vorbei, denn Frauen aus Simbabwe laden ein, über solche Ausreden nachzudenken: beim Weltgebetstag am **6. März 2020**.

Frauen aus Simbabwe haben für den Weltgebetstag 2020 den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgelegt: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“, sagt Jesus darin zu einem Kranken. In ihrem Weltgebetstags-Gottesdienst lassen uns die Simbawerinnen erfahren: Diese Aufforderung gilt allen. Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung.

Die Autorinnen des Weltgebetstags 2020 wissen wovon sie schreiben, denn ihre Situation in dem krisengeplagten Land im südlichen Afrika ist alles andere als gut. Überteuerte Lebensmittel, Benzinpreise in unermessli-

chen Höhen und steigende Inflation sind für sie Alltag und nur einige der Schwierigkeiten, die sie zu bewältigen haben.

Die Gründe für den Zusammenbruch der Wirtschaft sind jahrelange Korruption und Misswirtschaft und vom Internationalen Währungsfonds auferlegte aber verfehlte Reformen. Bodenschätze könnten Simbabwe reich machen, doch davon profitieren andere.

Dass Menschen in Simbabwe aufstehen und für ihre Rechte kämpfen, ist nicht neu: Viele Jahre kämpfte die Bevölkerung für die Unabhängigkeit von Großbritannien, bis sie das Ziel 1980 erreichten. Doch der erste schwarze Präsident, Robert Mugabe, regierte das Land 37 Jahre und zunehmend autoritär.

Noch heute sind Frauen benachteiligt. Oft werden sie nach dem Tod ihres Mannes von dessen Familie vertrieben, weil sie nach traditionellem Recht keinen Anspruch auf das Erbe haben, auch

wenn die staatlichen Gesetze das mittlerweile vorsehen.

Die Frauen aus Simbabwe haben verstanden, dass Jesu Aufforderung allen gilt und nehmen jeden Tag ihre Matte und gehen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Alleine in Deutschland besuchen am 06. März 2020 hunderttausende Menschen die Gottesdienste und Veranstaltungen. *Quelle: www.weltgebetstag.de*

Damit auch im nächsten Jahr wieder Weltgebetstag in Kröslin gefeiert werden kann, bedarf es einer guten Vorbereitung.

In den vergangenen Jahren fanden Interessierte zusammen und planten gemeinsam diese besondere Veranstaltung in gemütlicher Runde. Wer Interesse hat den nächsten Weltgebetstag mitzugestalten, ist herzlich willkommen zu den Treffen der Vorbereitungsgruppe.

**1. Treffen: Di., 7. Januar
19.30 Uhr, Pfarrhaus Kröslin**

ANKÜNDIGUNGEN

Weihnachtsfrühstück

Alle Jahre wieder! Auch in diesem Jahr wird am 2. Weihnachtstag, **26. Dezember** um 10 Uhr in den Gemeinderaum des Pfarrhauses Kröslin zum Weihnachtsfrühstück eingeladen. Alle, die nach den großen Festtagen noch Freude haben an Gemeinschaft und Beisammensein sind herzlich willkommen. Es werden Weihnachtslieder gesungen und mitgebrachte Speisen verzehrt. Für Kaffee und Brötchen, Saft und Wasser wird in ausreichendem Maße gesorgt - kulinarische Beiträge zum gemeinsamen Buffet sind herzlich willkommen. Wir freuen uns über spontane Gäste, jedoch eine kurze Anmeldung hilft bei der Vorbereitung.

Jahresabschlussandacht

Alle, die das ausgehende Jahr miteinander besinnlich ausklingen lassen wollen, sind herzlich willkommen zur Jahresabschlussandacht mit Abendmahl am **31. Dezember**. Die Andacht findet in der Christophorus Kirche Kröslin bereits am Silvester vormittag um 10 Uhr statt.

GOTTESDIENSTE UND ANDACHTEN

15. Dezember 3. Advent	10:00	Christophorus Kirche Kröslin	
22. Dezember 4. Advent	10:00	Christophorus Kirche Kröslin	
24. Dezember Heilig Abend	14:30	Christophorus Kirche Kröslin	Christvesper mit Krippenspiel
	16:30	Christophorus Kirche Kröslin	Christvesper mit Posaunenchor
25. Dezember 1. Weihnachtstag	10:00	Christophorus Kirche Kröslin	Festgottesdienst mit Posaunenchor
26. Dezember 2. Weihnachtstag	10:00	Gemeinderaum Pfarrhaus Kröslin	Weihnachtsfrühstück (S. 7)
31. Dezember Silvester	10:00	Christophorus Kirche Kröslin	Jahresabschlussandacht mit Abendmahl (S. 7)
5. Januar 2. Sonntag nach dem Christfest	10:00	Christophorus Kirche Kröslin	
12. Januar 1. Sonntag nach Epiphania	10:00	Christophorus Kirche Kröslin	mit Taufe
19. Januar 2. Sonntag nach Epiphania	10:00	Christophorus Kirche Kröslin	mit Abendmahl

26. Januar 3. Sonntag nach Epiphania	10:00	Christophorus Kirche Kröslin
2. Februar Letzter Sonntag nach Epiphania	10:00	Christophorus Kirche Kröslin
9. Februar Sonntag Septuagesimä	10:00	Christophorus Kirche Kröslin
16. Februar Sonntag Sexagesimä	10:00	Christophorus Kirche Kröslin
23. Februar Sonntag Estomihi	10:00	Christophorus mit Abendmahl Kirche Kröslin

OFFENE GRUPPEN UND FESTE KREISE IM PFARRHAUS KRÖSLIN

Christenlehre mittwochs 14.00-14.45 Uhr (1.-2. Klasse)
15.00-15.45 Uhr (3.-4. Klasse)
donnerstags 14.00-14.45 Uhr (5. Klasse)
16.00-16.45 Uhr (6. Klasse)

Konfirmandenunterricht donnerstags 17.00 Uhr

Junge Gemeinde freitags (einmal im Monat) 17.00-19.30 Uhr
nächstes Treffen: 24. Januar 2020

Ansprechpartnerin Lina-Charlotte Brauns, Tel.: 0160 2910647

Posaunenchor montags um 17.30 Uhr
(Chorleiter Herbert Stenzel, Tel.: 038370 20109)

Kirchenchor donnerstags um 19.30 Uhr
(Chorleiter Bert-Henry Albrecht, Tel.: 0171 7761585)

Seniorenkreis letzter Dienstag im Monat um 14.30 Uhr

Blaues-Kreuz-Gruppe mittwochs (vierzehntägig in geraden Wochen)
um 19.00 Uhr (Leitung: Thomas Fischer, Tel.: 0162 4999694,
Ansprechpartner vor Ort: Peter Schmidt, Tel.: 0172 4351548)

DIE GESCHICHTE VOM LICHTERSCHIFF

Propst Lange aus Altefähr verfasste in den 1970er Jahren nach Aussagen von Pastor i. R. Wilhelm die Entstehungsgeschichte vom Lichterschiff in Kröslin. Pastor i.R. Rauer ließ der Gemeindebriefredaktion dieses Zeitzeugnis zukommen und fügte dem Bericht die Ergänzungen in Klammern hinzu:

Vor fast fünfzig Jahren führte ein Pastorenehepaar (Pastor Lic. Gustav Häußler und Frau Gustava Häußler, 1931-1936 in Kröslin) in einer Gemeinde an der Küste (= in Kröslin) bei der Gestaltung der Christvesper in ihrer Dorfkirche einen besonderen Brauch ein. Im Pfarrdorf lebten hauptsächlich Fischer und Fischhändler, auch einige Handwerker und Bauern. Zum Pfarrsprengel gehörten zwei ausgesprochene Fischersdörfer, daneben allerdings auch noch kleine Bauerdörfer. Doch der Fischfang bestimmte das Leben in der Gemeinde. Deshalb sollte zu Weihnachten nicht ein Krippenspiel mit Hirten im Mittelpunkt stehen. Die Pfarrfrau versuchte, das Weihnachtsevangelium so zu deuten, wie es Fischer am ehesten verstehen können. Wie bei

einem Krippenspiel sollte etwas sichtbar dargestellt werden. Dafür wählte Frau Gustava, die von der Insel Rügen stammte, ein Schiff. Zu Beginn der Christvesper werden in der fast dunklen Kirche alttestamentliche Weissagungen gelesen. Dazwischen singt der Chor. Wenn durch das Sprechen und Singen auf den aufmerksam gemacht worden ist, der nach Gottes Plan und Willen kommen soll, wird von sechs weißgekleideten Mädchen (= Konfirmandinnen) das Lichterschiff durch die dunkle Kirche getragen und vor dem Altar niedergesetzt. Das Lichterschiff trägt in der Mitte ein Kreuz und ist mit vielen brennenden Kerzen besteckt. Der Küster hat dies alles sorgsam vorbereitet. Dazu singt die Gemeinde: *Es kommt ein Schiff geladen bis an sein höchsten Bord, trägt Gottes Sohn voll Gnaden, des Vaters ewigs Wort.*

Was dieses Schiff versinnbildlichen will, wird vollends bei der vierten Strophe des Liedes deutlich: *Zu Bethlehem geboren im Stall ein Kindelein, gibt sich für uns verloren; gelobet muss es sein.*

Dass aber für die Christengemein-

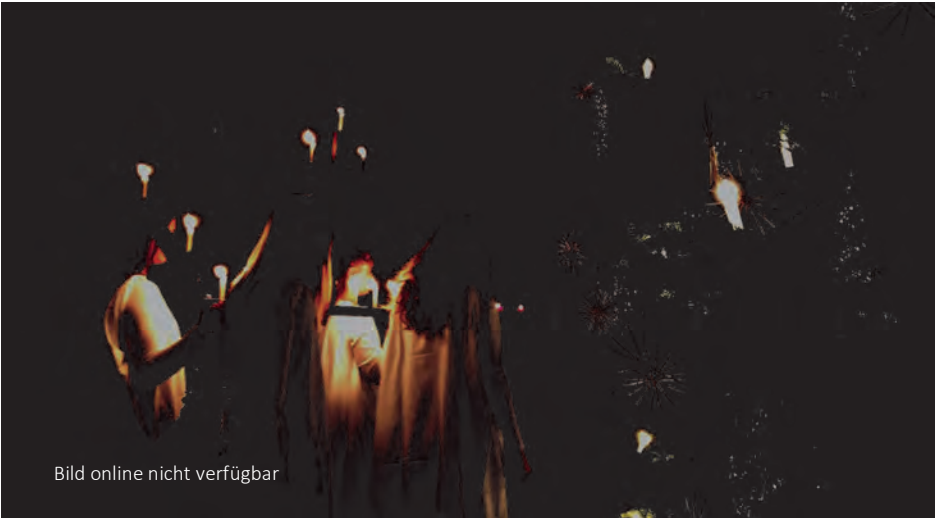


Bild online nicht verfügbar

de mit der Geburt Jesu nicht nur eitel Freude angebrochen ist, davon wissen die beiden letzten Strophen des Liedes zu singen: *Und wer dies Kind mit Freuden umfassen, küssen will, muss vorher mit ihm leiden groß Pein und Marter viel. Danach mit ihm auch sterben und geistlich auferstehen, ewigs Leben zu erben, wie an ihm ist geschehn.*

Wenn das Lichterschiff vor aller Augen vor dem Altar niedergesetzt ist, wenn „das Schiff an Land“ ist, dann hört die Gemeinde die altvertraute Weihnachtsgeschichte aus dem zweiten Kapitel des Lukasevangeliums. Mit Predigt, Lied und Gebet wird die Christvesper zu Ende geführt. Gustav und Gustava, die mit diesem weihnachtlichen Brauch in

der Fischergemeinde (Kröslin) begonnen haben, sind nur fünf Jahre dort geblieben. Sie haben den Brauch an den Nachfolger (Pastor Wilhelm) übergeben, der, einschließlich der Kriegsjahre, fast zwanzig Jahre in der Gemeinde tätig gewesen ist. Sein Nachfolger (Pastor Johannes Braun) ist nun gar schon fünfundzwanzig Jahre in der Gemeinde. Der Brauch ist geblieben. Darüber hat vor allem der Küster (Ewald Dinse) gewacht, der mit diesem Brauch alt geworden ist. Das Lichterschiff ist seine Sache geworden. Und für die Gemeinde ist das Adventslied „Es kommt ein Schiff geladen“ das Weihnachtslied geworden, ohne das man sich in dieser Gemeinde eine Christvesper gar nicht mehr vorstellen kann.

EIN SCHIFF WIRD KOMMEN



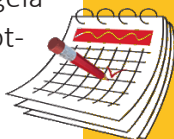
Innenansicht der Krösliner Kirche zur Zeit von Pastor Häußler und Pastor Wilhelm

Pastor i.R. Norbert Rauer aus Potsdam berichtet über den berühmten Versprecher am Heiligen Abend:

Anfang 1981 verstarb in Kröslin plötzlich der langjährige und allseits beliebte Pastor Johannes Braun. Nachbarpastoren übernahmen die Vertretung. Am Heiligen Abend 1981 hielt Pastor Holm Collatz aus Wolgast die Christvesper. Wie seit Zeiten von Pastor Wilhelm üblich, der diesen Brauch von Pastor Lic. Häußler übernommen hatte, sollten weiß-

gekleidete Konfirmandinnen das stilisierte Lichterschiff in die Kirche tragen, und die Gemeinde dazu das alte Adventslied „Es kommt ein Schiff geladen“ singen. Auf seinem Merkzettel hatte der Pastor notiert „Schiff kommt“. Abgehetzt erreichte er die Kirche, schon begann der Gottesdienst und das Lichterschiff wurde heringetragen. Der Pastor blickte noch einmal auf seinen Merkzettel und kündigte der verdutzten Gemeinde an: „Wir singen jetzt das Lied: Ein Schiff wird kommen“. Die

Jüngeren kannten diesen Schlag, die Älteren wussten nicht, wie sie sich verhalten sollten. Chor und Bläser konnten das Lachen kaum halten. Aber es wurde dann doch das übliche Adventslied „Es kommt ein Schiff geladen“ gesungen. Nach dem Gottesdienst gab diese unbeabsichtigte Einlage Anlass zu einer besonderen Weihnachtsstimmung und mancherlei Späßen, was das Schiff denn so alles bringe wie Bananen usw. Noch viele Jahre danach lag beim Weihnachtsgottesdienst in Kröslin an dieser Stelle ein kleines Schmunzeln auf den Gesichtern der Gemeinde, nur Fremde konnten sich das nicht erklären.



OFFENE KIRCHE

Die Christophorus Kirche Kröslin soll für Besuche offen stehen. Für die Saison 2020 (Mai-Oktober) werden wieder Helfer für die Kirchengemeinschaft gesucht! Und sei es eine Stunde in der Woche - auch das wäre schon eine Hilfe.

Die Kirchengemeinschaft im Ganzen kann auch über einen Bundesfreiwilligendienst abgesichert werden (200,- € / Monat). Bewerbungen und weitere Informationen über das Pfarramt Kröslin.

TERMIN-VORSCHAU

Weltgebetstag

Fr., 6. März, 19 Uhr
Clubraum Marina Kröslin

Bibelwoche

Mo., 30. März bis
Do., 2. April
jeweils 19 Uhr
Pfarrhaus Kröslin

Hafen-Gottesdienst

So., 3. Mai, 10 Uhr
Marina Kröslin

Gottesdienst der Konfirmanden

So., 17. Mai, 10 Uhr
Kirche Kröslin

Gottesdienst zum Himmelfahrtstag

Do., 21. Mai, 10 Uhr
Alter Badestrand Freest

Gemeindefest

So., 14. Juni, 11 Uhr
Pfarrgarten Kröslin

Hallo Kinder,

zugegeben, ich bin manchmal ein ziemlicher Langschläfer. Aber nur, weil ich oft nachts unterwegs bin, um die vielen leckeren Käsekrümel und Plätzchenstückchen zu finden, die ihr für mich auf dem Boden liegen lasst. Manchmal macht ihr es mir auch schwer und ich muss auf Tische und Küchenschränke klettern, um an die Leckereien zu gelangen. Nachts ist es sicherer für mich kleine Maus, tagsüber sind einfach zu viele große Füße unterwegs, die mir aus Versehen auf den Schwanz treten könnten. Außerdem erschrecken sich manche Menschen vor mir und fangen dann an zu schreien. Ich habe bis heute noch nicht verstanden, warum ich kleines Mäuschen soo furchterregend bin. Aber eigentlich will ich etwas ganz An-

deres erzählen. Letztens liege ich also gemütlich in meinem kuscheligen Bettchen, da ist in der Kirche plötzlich richtig was los: Geplapper und Fußgetrappel. Nanu, denke ich, ist doch gar nicht Sonntag. Noch etwas verschlafen gucke ich aus meinem Mäuseloch und muss direkt die Augen wieder schließen - so hell scheint es auf einmal durch die Kirche und das im trüben Winter! Da habe ich erst einmal meine Sonnenbrille gesucht und leider nicht gefunden. Aber die Neugierde ist doch so groß, dass ich einen zweiten Blick riskiere und vorsichtig aus





dem Mäuseloch heraus-
schaue. Das helle Licht
kommt von einem großen
Stern, der von der Decke
herunterstrahlt. Als gäbe es
nicht genug Sterne des
Nachts am Himmel, aber als
kluge Kirchenmaus kann
ich mir schon denken,
dass das kein normaler
Stern ist, sondern einer
mit besonderer Bedeu-
tung. Also spitze ich mei-
ne Ohren und - aha - die
Kinder proben für das
Krippenspiel und der
Stern spielt darin eine
wichtige Rolle. Welche,
das verrate ich jetzt na-
türlich nicht, aber am 24.

Dezember im Heilig-Abend-
Gottesdienst, da kann es je-
der selbst herausfinden.

Wenn ihr es schafft, mein
Fadenrätsel zu entwirren,
könnt ihr das Lösungswort im
Pfarrbüro der Christophorus
Kirche Kröslin abgeben und
vielleicht eine kleine Überras-
chung gewinnen.

Euch allen wünsche ich ein
schönes Weihnachtsfest und
einen guten Ruuuutsch ins
Neue Jahr!

Bis dahin Tschüss,
Euer Chris



*Jesus Christus spricht: „Ihr seht mich,
denn ich lebe, und ihr sollt auch leben.“*

Johannesevangelium 14,19

